

In den 1920ern begleitete der Akita-Hund sein Herrchen, Professor Hidesaburo Ueno, jeden Morgen zum Bahnhof Shibuya, wo dieser mit dem Zug zu seiner Arbeit an der Kaiserlichen Universität Tokio fuhr. Wenn der Professor abends nach Hause zurückkehrte, empfing ihn Hachiko jedes Mal voller Vorfreude am Bahnhof. 1925 starb Professor Ueno unerwartet während der Arbeit an einer Gehirnblutung.

Unverdrossen ging Hachiko in den folgenden neun Jahren jeden Tag zum Bahnhof Shibuya, wo er vergeblich auf sein Herrchen wartete und gelegentlich von Passanten geschlagen und getreten wurde. Erst als die Tageszeitung *Asahi Shimbun* ihm 1932 einen Artikel widmete, änderte sich die Situation.



Hachiko war plötzlich berühmt. Bahnhofsangestellte und Pendler nahmen sich des herrenlosen Hundes an, bis er am 8. März 1935 starb. Nach seinem Tod wurde Hachiko endgültig zum Inbegriff ewiger Treue.